

- ☐ **Beschluss**
- ☐ **Wahl**
- ☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 40/035/2021

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Walther, Nicola	Datum: 11.10.2021 Az.: 40
---	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	18.11.2021	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht des Amtes für Schule und Bildung

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung	Datum: 11.10.2021
Bearbeiter/in: Walther, Nicola	Az.: 40

Sachstandsbericht des Amtes für Schule und Bildung

1. Landesschulpsychologie am Schulamt für den Kreis Mettmann

Orientiert an neu entstandenen Bedarfslagen durch die Pandemie erarbeitete die Landesschulpsychologie am Schulamt für den Kreis Mettmann Ende des vergangenen Jahres das Projekt „Audioangebot Achtsamkeit“. Dieses, seinerzeit allen Schulen im Kreis Mettmann unterbreitete Angebot, wurde im Dezember 2020 bis schließlich in den April 2021 hinein von den Landesschulpsychologinnen durchgeführt und von insgesamt 212 Schulleitungen, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften aus allen Schulformen und aus allen kreisangehörigen Kommunen wahrgenommen.

Im Rahmen des Bundeskongress Schulpsychologie, welcher regulär alle 2 Jahre stattfindet, wurde das Onlineangebot jüngst als eines der Gewinnerprojekte ausgezeichnet. Für den Wettbewerb wurden „Innovative schulpsychologische Projekte in der Pandemie“ gesucht.

Weitere Informationen sind unter nachstehendem Link zu finden: <https://www.bdp-schulpsychologie.de/aktuell/buko/2021/wettbewerb.php>.

2. Herkunftssprachlicher Unterricht – Landesprogramm Mehrsprachigkeit

Im Rahmen des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) können im Kreis Mettmann derzeit Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in dreizehn Herkunftssprachen (Albanisch, Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch) unterrichtet werden.

Das Anmeldeverfahren der Schülerinnen und Schüler, die Einstellung der HSU-Lehrkräfte sowie die Gesamtkoordinierung des Unterrichts liegen in der Zuständigkeit des Schulamtes als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde. Rund 3.500 Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot in ihrer Herkunftssprache aktuell wahr. Alle Städte des Kreises Mettmann bieten Unterricht in mindestens einer Herkunftssprache an.

Durch Ministerin Gebauer erfuhr am 03.09.2021 das Landesprogramm „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“ seinen Startschuss. Mit dem Programm sollen Maßnahmen für die engere Verzahnung des Herkunftssprachlichen Unterrichts mit den Fächern in der Grundschule entwickelt und umgesetzt werden. Dafür stellt die Landesregierung im Rahmen des Masterplans Grundschule dauerhaft 70 zusätzliche HSU-Stellen bereit. Neben der Stärkung des Herkunftssprachlichen Unterrichts unterstützt das Landesprogramm mit dem mehrsprachigen ‚Bücherkoffer NRW‘ und mit dem Elternbegleitprogramm ‚Rucksack Schule‘ auch die sprachlichen Bildungsprozesse in der Familie.

Im Kreis Mettmann nehmen aktuell zwei Schulen aus dem Nordkreis an dem Landesprogramm teil. Die Grundschule Kastanienallee in Velbert hat sich für den mehrsprachigen Unterricht in Türkisch und die Regenbogenschule in Heiligenhaus in Spanisch entschieden.

Es wurden Teams mit den Lehrkräften der Schule und der betreffenden Herkunftssprache gebildet, die gemeinsam unterrichten. Begleitet werden die Schulen hier vor Ort durch die hiesige Integrationsfachberatung des Schulamtes sowie das Kreisintegrationszentrum.

3. Wissenschaftliche Begleitung des Kreis Mettmanner Weges zur schulischen Inklusion

In der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport präsentierte Herr Prof. Dr. Thomas Hennemann als Projektleiter der Universität zu Köln die Ergebnisse der umfangreichen Studien aus Mettmann 2.0 und bot einen Ausblick auf den bereits laufenden Projektzeitraum Mettmann 3.0.

Der Abschluss von Mettmann 2.0 mündete in einen Bericht, der den Mitgliedern des Ausschusses sowie allen weiteren zu der abgesagten Abschlussveranstaltung geladenen Gästen als Druckexemplar zur Verfügung gestellt wurde.

Den Weg in die Öffentlichkeit fanden die Erkenntnisse des Berichtes schließlich über einen Pressebericht des Kreises (<https://www.kreis-mettmann.de/Kreis-Politik/Presse-Kommunikation/Pressemitteilungen/Archiv-Pressemitteilungen-Kreis-Mettmann/Schulische-Inklusion-im-Kreis-Mettmann.php?object=tx,2.1.1&ModID=7&FID=2023.6617.1&NavID=2023.663&La=1>) sowie seine sozialen Medien wie Facebook und Instagram.

4. Masterplan Grundschule – Fachberatung Deutsch und Mathematik

Neben den bereits vorgestellten und sich in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des Masterplans Grundschule erließ das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW jüngst einen weiteren Runderlass. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Schule und Unterricht wird im Rahmen des Masterplans Grundschule eine personelle fachliche Unterstützung eingesetzt, die zusammen mit der Schulaufsicht und der regionalen Lehrerfortbildung den Prozess der Unterrichtsentwicklung in den Regionen langfristig begleiten soll. Konkret stellt das Land für die Schuljahre 2021/2022 sowie 2022/2023 jeweils 53 Stellen für Fachberaterinnen und Fachberater für die Fachkoordination Deutsch und Mathematik in der Schulaufsicht zur Verfügung. Der Einsatz erfolgt mittels Abordnung durch die Bezirksregierung und Koordinierung vor Ort durch die unteren Schulaufsichtsbehörden. Die für eine Abordnung zu erfüllenden Voraussetzungen regelt das Ministerium mit Erlass vom 24.09.2021. Die Verteilung und Anzahl der Ausgleichsstellen werden im jeweiligen Eckdatenerlass geregelt. Die Bezirksregierungen achten bei der Zuweisung an die Schulämter darauf, dass jedes Schulamt mindestens eine halbe Stelle für die Fachberatung Mathematik und eine halbe Stelle für die Fachberatung Deutsch erhält. Die Zuweisung durch die Bezirksregierung Düsseldorf steht noch aus.

5. Berufliche Orientierung

Die Koordinierungsstelle (KoKo) „Kein Abschluss ohne Anschluss – KaoA“ wird weiter durch das Land finanziell unterstützt, zunächst bis Ende 2023. Die Berufsfelderkundung wird in Zusammenarbeit mit den Partnerstrukturen im Arbeitskreis BFE vorbereitet. Es sollen wieder Plätze eingeworben werden und eine verstärkte Verknüpfung mit dem Projekt „HandWerk-Stärken“ erfolgen.

Derzeit werden weitere (Hybrid-)Formate entwickelt und es findet ein reger Austausch mit den Bildungsträgern statt, die auch bei der Umsetzung von „Aufholen nach Corona“-Projekten mitwirken.

Die KoKo ist Anlauf- und Vernetzungsstelle für die unterschiedlichen Projektlinien dieses großen Finanzpaketes zur Minderung von Coronafolgen im Bildungsbereich. Alle Abteilungen des Amtes für Schule und Bildung arbeiten eng verzahnt miteinander, um den Schulen eine optimale Unterstützung zu gewährleisten.

Dabei ist eine Mitarbeiterin des Regionalen Bildungsbüros Ansprechpartnerin für alle Schulen zu inhaltlichen Fragen sowie die Nennung regionaler Drittanbieter aus den vorhandenen Netzwerkstrukturen.

Eine Task-Force aus allen drei Abteilungen unterstützt die Schulen dabei, Projekte möglichst zeitnah und zielgruppenorientiert durchzuführen.

6. Inklusion

Anfang Oktober fand ein ausgesprochen erfolgreicher Fachtag zum Thema Inklusion statt. Über 100 Teilnehmende schalteten sich zusammen, um Fachvorträge und Workshops zu besuchen. Finanziell unterstützt wurde das Format aus dem Inklusionsfonds des MSB.

Es konnten neue teilnehmende Schulen für das Ausbildungspatenprojekt gewonnen werden, derzeit läuft die Akquise neuer Paten und Patinnen.

7. Integration

Das FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch fand mit Unterstützung durch Landesmittel in den Herbstferien an drei Berufskollegs im Kreisgebiet statt und war wieder sehr erfolgreich.

Die Willkommensbroschüre ist fertig gestellt und wird am Sitzungstag für die Mitglieder des Ausschusses ausgelegt.

Derzeit finden wieder vermehrt Treffen mit den Partnerstrukturen (Integrationsbeauftragte, Wohlfahrtsverbände, Migrantenorganisationen etc.) statt, um das nächste Jahr gemeinsam zu planen.

Das Regionale Bildungsbüro ist im regelmäßigem Austausch mit dem Kreisintegrationszentrum; auch zum Thema Kommunales Integrations-Management (KIM).

8. Bildung in der Digitalen Welt

Das MedienCafé / LernLab im Medienzentrum wurde eröffnet und bietet nun in kleinen (coronagerechten) Workshops Lehrkräften die Möglichkeit, digitale Unterrichtswerkzeuge unter Anleitung praktisch zu erproben. Der Zulauf ist enorm, so dass auch digitale Formate für Bildungsveranstaltungen weitergefahren werden.

Die MINT-Macher-Runde und weitere Vernetzungstreffen finden wieder statt und planen Aktivitäten im Medien- und Digitalbereich für 2022.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Beide Newsletter sind wie geplant quartalsweise erschienen.

Das Bildungsportal-ME.de ist inzwischen geöffnet. Es informiert über die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerkes und ermöglicht den Partnerstrukturen aktuelle Informationen einzustellen und Verlinkungen vorzunehmen. Ein Forumsbereich steht dem Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes zur besseren Kommunikation zur Verfügung:

www.bildungsportal-me.de

Das Willkommensheft, die Broschüre „Schools out“, der gemeinsame Elternbrief mit Arbeitsagentur und Kammern sind weitere Formate, die das Regionale Bildungsnetzwerk sichtbar machen und die Vernetzung der Bildungsakteure sicherstellen.

10. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – 1000 Schulen für unsere Welt

In diesem Bereich wurde der Antrag auf Finanzierung einer Stelle für die Koordination kommunaler Entwicklungspolitik beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKeW) gestellt. Es wird hier eng mit der Stabsstelle Klimaschutz und lokalen Entwicklungsakteurinnen und -akteuren zusammengearbeitet.

Der Verein BildungsBrückenBauen e.V. diskutiert derzeit eine Erweiterung des Portfolios auf andere Länder im Hinblick auf den Schulbau, um der Situation in Mali womöglich Rechnung tragen zu können.

11. Digitalisierung an Kreisschulen

11.1 Digitalpakt

Die Installation von 209 Multifunktionstouchdisplays ist an allen Berufskollegs und Förderschulen abgeschlossen. Die Einrichtung der beinhaltenen Windows Einschub-PCs erfolgt zeitnah durch das beauftragte externe Dienstleistungsunternehmen.

Die Restfördersumme in Höhe von circa 125.000 € wurde zur Finanzierung von weiteren Tablets fristgerecht beantragt.

11.2 Umsetzungsprozess zur Digitalisierung an Schulen

11.2.1 WLAN an Berufskollegs

Das Projekt WLAN an Berufskollegs im Eigentum des Kreises Mettmann wird weiter fortgeführt. Die Baumaßnahmen zur Verkabelung und zur Installation der Access-Points werden zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt steht den Schulen Free WiFi und das MDM (Mobile Device Management) flächendeckend zur Verfügung. Die Fertigstellung der strukturierten Verkabelung erfolgt nach heutiger Erkenntnislage bis zum Ende der Sommerferien 2022.

An dem angemieteten Berufskolleg in Ratingen ist die Fachplanung zur Ausleuchtung abgeschlossen worden. Die Umsetzung der Ausstattung (Verkabelung und Access-Points) wird erneut ausgeschrieben. Der Beginn der Maßnahme ist nach heutigem Planungsstand Anfang 2022 und soll voraussichtlich bis zum Ende der Sommerferien 2022 (inklusive der strukturierten Verkabelung) abgeschlossen sein. Im Detail kann dies erst abgestimmt werden, wenn ein entsprechendes Unternehmen dafür beauftragt wurde.

11.2.2 WLAN an Förderschulen

Die Ausschreibung zur Umsetzung der Ausstattung mit WLAN für die drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und für das Förderzentrum Nord (für die Schulen im Eigentum des Kreises Mettmann), befindet sich in Vorbereitung.

Die Ausleuchtung der Räumlichkeiten hat an allen Förderschulen bereits stattgefunden.

11.3 Digitalstrategie Schule NRW

Die Förderrichtlinie für die Digitalstrategie Schule NRW vom 15.10.2021 bietet die Möglichkeit, für öffentliche Schulträger von Förderschulen und allgemeinbildenden Schulen an sozial benachteiligten Standorten, sowie Berufskollegs Mittel für die Beschaffung von schulgebundenen mobilen Endgeräten abzurufen. Für den Kreis Mettmann stehen Fördermittel für die För-

derschulen in Höhe von insgesamt 759.000,00 € zur Verfügung. Für die Berufskollegs stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 186.000,00 € zur Verfügung. Die Verwaltung beabsichtigt, die Mittel fristgerecht bis Juni 2022 abzurufen und befindet sich in der internen Abstimmung mit allen Beteiligten.

12. Schulsport

Für alle weiterführenden Schulen im Kreis Mettmann sind die Schulsport-Wettkämpfe im Rahmen des Landessportfestes der Schulen für die Hallensportarten ausgeschrieben worden.

Die Kreismeisterinnen und -meister im Tennis in den Wettkampfklassen II der Jungen und Mädchen wurden im September ausgespielt und haben sich für die Regierungsbezirksmeisterschaften qualifiziert.

Für die Förderschulen werden zum Frühjahr 2022 Schulsportwettkämpfe für Leichtathletik und Fußball ausgeschrieben.

13. Förderprogramm Ankommen und Aufholen nach Corona

Die Schulbudgets (30 Prozent der Gesamtfördersumme) wurden den Kreisschulen bereits zur weiteren Verfügung zugeleitet.

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung erfolgte die Abstimmung mit den Schulleitungen, ob die Weiterleitung des Schulträgerbudgets (40 Prozent der Gesamtfördersumme) zur Aufstockung des Budgets in den Schulen weitergeleitet werden soll.

Die Leitungen der Förderzentren haben dies ausdrücklich erbeten. Die Untere Schulaufsicht hat dazu positiv votiert.

Die Bildungsgutscheine können nach Auskunft der Bezirksregierung erst in einigen Wochen ausgegeben werden, da das Land hierfür aus Gründen der Qualitätssicherung Rahmenvereinbarungen mit Bildungsinstituten abschließen wird.